

# Symbole der Kraft

*Wie du mit uralten Zeichen die Energie in deinem Zuhause stärkst*

Feng Shui Schule Schweiz · Blog

---

## Sym-ballein – das Geheimnis hinter dem Wort «Symbol»

Das Wort «Symbol» stammt aus dem Altgriechischen: sym-ballein – zusammenwerfen, zusammenlegen. Im antiken Griechenland zerbrachen zwei Menschen beim Abschied ein Tonstück in zwei Hälften. Jeder behielt eine Hälfte. Beim Wiedersehen legten sie die Stücke zusammen – passten sie, war die Verbindung bewiesen.

Das Gegenteil davon kennen wir ebenfalls: dia-ballein – auseinanderwerfen, trennen, entzweien. Daraus entstand das Wort «diabolisch». Der Teufel ist im wörtlichen Sinne der grosse Auseinanderwerfer.

*Ein Symbol tut also genau das Gegenteil des Diabolischen: Es verbindet. Es legt das Sichtbare neben das Unsichtbare – und lässt uns für einen Moment das Ganze erahnen.*

In diesem Sinne sind die Symbole, die du in deinem Zuhause platzierst, weit mehr als Dekoration. Sie sind tägliche kleine Akte des Zusammenfügens – von innen und aussen, von Mensch und Kosmos, von dir und dem, was du dir wünschst.

Die Vorsilbe «sym» steckt übrigens in vielen Wörtern, die wir täglich verwenden:

**Sympathie** (zusammen fühlen), **Symphonie** (zusammen klingen), **Symbiose** (zusammen leben), **Synergie** (zusammen wirken). Immer geht es um dasselbe: Verbindung. Zusammenkommen. Das Ganze, das grösser ist als seine Teile.

---

## Glückssymbole und Ursymbole – was ist der Unterschied?

Nicht jedes Symbol ist gleich. Es lohnt sich, einen Moment innezuhalten und zu unterscheiden – denn diese Unterscheidung verändert, wie wir mit Symbolen umgehen.

Ein **Glückssymbol** ist im Wesentlichen ein menschlicher Wunsch, der eine Form gefunden hat. Das vierblättrige Kleeblatt, der Marienkäfer, das Hufeisen – sie alle verdanken ihre Kraft einer kulturellen Übereinkunft, einer Geschichte, einer kollektiven Erwartung. Sie wirken über Assoziation und Glauben. Ihre Wirkung ist kulturell begrenzt: Das Hufeisen bedeutet in Japan nichts. Der Marienkäfer ist in China kein Glücksbote.

Ein **Ursymbol der Kraft** funktioniert anders – und tiefer. Es wurde nicht erfunden oder vereinbart. Es wurde entdeckt. Die Blume des Lebens, das Taiji-Zeichen, die Spirale, das Om – sie alle tauchen unabhängig voneinander auf allen Kontinenten auf, in Kulturen die einander nie begegnet sind. Das ist kein Zufall. Diese Symbole bilden reale Strukturen der Natur und des Kosmos ab.

Ein schlichtes Bild macht den Unterschied deutlich: Das Glückssymbol ist wie ein Finger, der auf den Mond zeigt – es weckt Hoffnung, es erinnert. Das Ursymbol der Kraft ist der Mond selbst. Er ist da, ob du daran glaubst oder nicht.

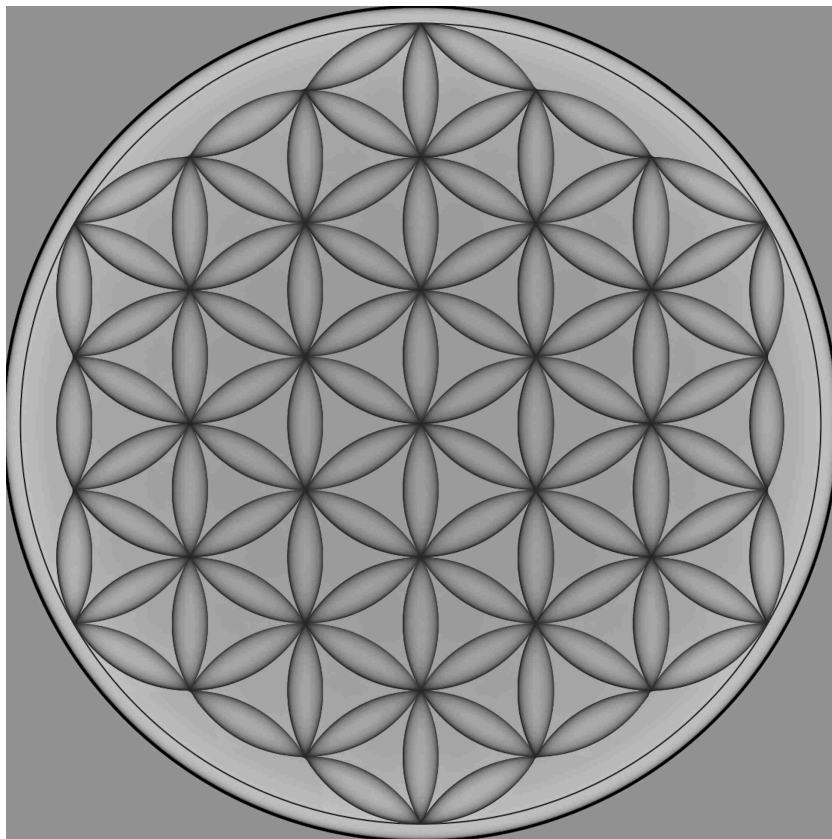
*Beide haben ihren Platz in unserem Leben. Das Glückssymbol begleitet uns mit Wärme und Hoffnung. Das Ursymbol der Kraft erinnert uns an die Ordnung, die allem zugrunde liegt.*

---

## TEIL I

# Universelle Ursymbole der Kraft

## 1. Die Blume des Lebens



*Blume des Lebens · Heilige Geometrie · Über 5000 Jahre alt*

### **Herkunft & Wortstamm**

Der moderne Begriff «Blume des Lebens» wurde vor allem durch Drunvalo Melchizedek in den 1990er Jahren populär. Das Muster selbst ist jahrtausendalt. Die ältesten bekannten Darstellungen finden sich im Tempel von Abydos in Ägypten (ca. 6. Jhd. v. Chr.), eingegraben in Granit. Dasselbe Muster taucht in assyrischen Elfenbeinschnitzereien, in indischen Hindu-Tempeln, im alten China und in mittelalterlichen europäischen Kathedralen auf.

### **Was sie zeigt**

Das Symbol besteht aus 19 überlappenden Kreisen. Es enthält in sich die Grundformen der Heiligen Geometrie: den Baum des Lebens, die Frucht des Lebens, den Metatron-Würfel und

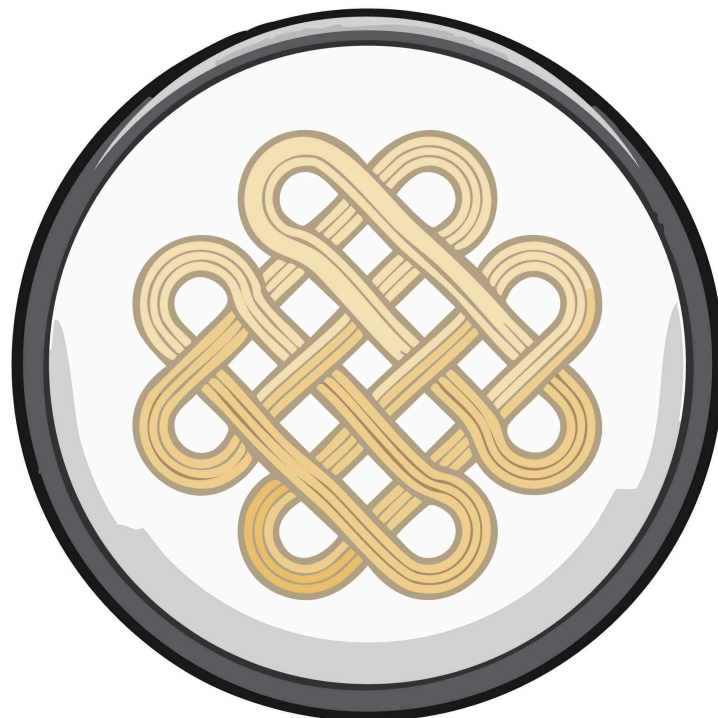
die fünf platonischen Körper. Alte Kulturen sahen darin den Beweis, dass der Kosmos nach mathematischen Gesetzen gebaut ist.

### **Wirkung & Anwendung**

Das Symbol wirkt harmonisierend, verbindend und energetisch reinigend.

- Als Wandbild oder Leinwanddruck im Wohnzimmer oder Meditationsraum
- Als Untersetzer aus Holz oder Stein in der Küche oder auf dem Esstisch
- Als Gartenornament, in Stein gemeißelt oder als Metalldekor
- Als Fussmattendesign beim Eingang

## **2. Der Endlosknoten (Srivatsa)**



*Endlosknoten – Srivatsa (श्रीवत्स) · Tibetisch: Palbeu · Einer der Acht Glückssymbole*

### **Herkunft & Wortstamm**

Sanskrit: **Śrīvatsa** – wörtlich «Liebling der Śrī». Tibetisch: **Palbeu** – «glorreicher Knoten». Einer der acht Glückssymbole des Buddhismus (Ashtamangala), auf Münzen der Maurya-Dynastie (3. Jhd. v. Chr.) belegt. Ähnliche Knotenornamente finden sich in der keltischen Kultur und in der islamischen Ornamentik.

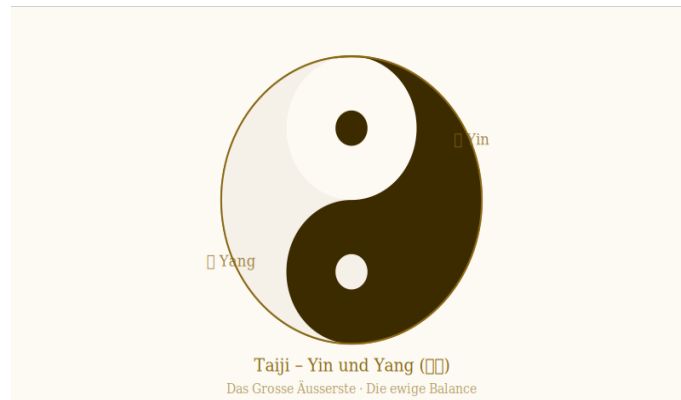
### **Was er zeigt**

Eine Linie ohne Anfang und Ende – das reinste Abbild des Ewigen. Der Knoten visualisiert, was Sprache kaum ausdrücken kann: dass Zeit, Karma, Ursache und Wirkung, Geist und Materie untrennbar ineinander verwoben sind.

### **Wirkung & Anwendung**

- Als Hängedekoration oder Wandobjekt im Eingangsbereich
- In Silber oder Gold als Schmuckstück getragen
- Als Stickerei oder Webmotiv auf Kissen oder Tischläufern
- Im Büro auf dem Schreibtisch – als Erinnerung an den grossen Lebensfluss

### 3. Das Taiji-Zeichen – Yin und Yang (太極圖)



*Taiji – 太極 · Das Grosse Äusserste · Die ewige Balance*

#### **Herkunft & Wortstamm**

Chinesisch: 太極 (Tàijí) – wörtlich «das Grosse Äusserste». 太 = gross, höchst · 極 = Pol, Gipfel, Äusserstes. Die Zeichen für Yin (陰) und Yang (陽) haben denselben Wortstamm: den Berg. Es sind ursprünglich geografische Begriffe – die beschattete und die besonnte Seite eines Berghangs. Die Grundidee findet sich bereits im I Ging (Zhou-Dynastie, ca. 1046–256 v. Chr.).

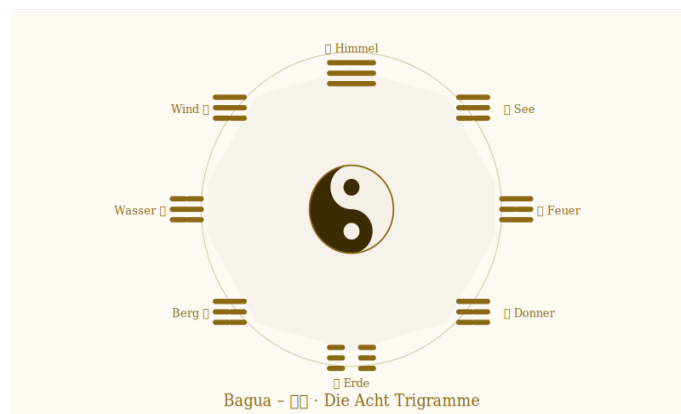
#### **Was es zeigt**

Der weisse Bereich (Yang) trägt einen schwarzen Punkt – im Licht ist immer ein Keim der Dunkelheit. Der schwarze Bereich (Yin) trägt einen weissen Punkt – in der Dunkelheit ist immer ein Keim des Lichts. Die geschwungene Linie zeigt, dass der Übergang fliegend ist, nie abrupt.

#### **Wirkung & Anwendung**

- Als Wandobjekt im Wohnzimmer – als tägliche Erinnerung an die Balance
- Als Gartengestaltung: ein runder Teich, halb bepflanzt, halb offenes Wasser
- Als Schmuckstück in Zeiten, wo das Leben aus der Balance geraten ist
- Im Büro als Mahnung, Arbeit und Erholung im Gleichgewicht zu halten

## 4. Das Bagua (八卦)



*Bagua – 八卦 · Die Acht Trigramme · Herzstück des Feng Shui*

### **Herkunft & Wortstamm**

Chinesisch: 八卦 (Bāguà) – wörtlich «Acht Zeichen». **Bā** (八) = acht · **Guà** (卦) = Trigramm. Der legendäre Kaiser Fu Xi soll das Bagua vor über 5000 Jahren entwickelt haben. Es wird systematisch im I Ging beschrieben. Peking wurde nach Bagua-Prinzipien geplant und gebaut.

### **Was es zeigt**

Die acht Trigramme repräsentieren acht Grundkräfte: Himmel, Erde, Donner, Wind, Wasser, Feuer, Berg, See – und die entsprechenden Lebensbereiche: Familie, Reichtum, Ruf, Beziehungen, Kinder, Weisheit, Karriere und hilfreiche Menschen.

### **Wirkung & Anwendung**

- Der konkave Bagua-Spiegel aussen über der Eingangstür (bei belastenden Strukturen)
- Das Bagua als Grafik oder Holzobjekt im Innern – als Orientierungshilfe
- Als Lernposter für alle, die sich für Feng Shui interessieren

## 5. Das Om-Zeichen (ॐ)



*Om – ॐ · Der Urklang der Schöpfung · Sanskrit: A – U – M*

### **Herkunft & Wortstamm**

Sanskrit: ॐ – ausgesprochen Aum oder Om. Zusammengesetzt aus: **A** (Wachzustand, Entstehung) · **U** (Traumzustand, Erhaltung) · **M** (Tiefschlaf, Auflösung) – plus dem stillen Nachklang, der das Absolute symbolisiert. Die ältesten Belege finden sich in den Upanishaden (ca. 800–200 v. Chr.). Om ist im Hinduismus, im tibetischen Buddhismus, im Jainismus und im Sikhismus präsent.

### **Was es zeigt**

Die vedische Kosmologie beschreibt, dass das Universum durch Schwingung entstand – Om ist diese Urschwingung. Das Zeichen als Symbol ist die «eingefrorene» Form dieser lebendigen Schwingung.

### **Wirkung & Anwendung**

- Als Wandkalligrafie oder graviertes Wandobjekt im Schlaf- oder Meditationszimmer
- Als Klangschale mit Om-Gravur: der Klang reinigt den Raum energetisch
- Auf einem Altar oder einer kleinen Andachtsnische

## 6. Der Karpfen / Goldfisch (鯉/金魚)

### Herkunft & Wortstamm

Chinesisch für Karpfen: 鯉 (Lǐ) – klingt identisch wie 利 (Lì) = Profit, Vorteil. Chinesisch für Fisch: 魚 (Yú) – klingt wie 余 (Yú) = Überfluss. Diese Klangähnlichkeiten wurden im Chinesischen absichtlich als Symbolsprache kultiviert. Goldfische wurden in der Han-Dynastie (206 v. Chr.–220 n. Chr.) erstmals gezüchtet. In der Tang-Dynastie durfte nur der Kaiser goldene Fische besitzen.

### Wirkung & Anwendung

- Ein Aquarium mit goldenen Fischen im Norden oder Osten des Wohnbereichs
- Bilder oder Skulpturen eines Karpfen-Paares im Beziehungsbereich (Südwest)
- Kleine Fischfiguren aus Jade oder Kristall auf dem Schreibtisch
- Koi-Teich im Garten: Wasser in Bewegung zieht positives Chi an



## 7. Das Swastika – ein Ursymbol mit bewegter Geschichte

### Herkunft & Wortstamm

Sanskrit: **स्वस्तिक** (Svastika). Aus: **su** = gut, wohl · **asti** = es ist · **-ka** = Verkleinerungssilbe.

Wörtlich: «das Wohlsein», «möge es gut sein». Es taucht in Indien, im alten China (萬 = Unendlichkeit), in Griechenland, Mesopotamien, bei den Kelten, in der germanischen Kultur und bei nordamerikanischen Ureinwohnern auf – stets als Symbol für Glück, Sonne und Schöpfung.

Das Swastika in seiner rechtsdrehenden Form (Siehe Bild) ist die Darstellung des Sternbildes Ursus Major, der den ewigen Kreislauf um den Polarstern repräsentiert. Seine Linksdrehende Anordnung ist destruktiv, wie es im Nationalsozialismus zweckentfremdet wurde.

### Die Tragödie dieses Symbols

Ab den 1920er Jahren übernahm die nationalsozialistische Bewegung das Symbol und lud es mit einer neuen, perversen Bedeutung auf. Im westlichen Kontext ist es heute untrennbar mit dem Holocaust verbunden. In Deutschland und Österreich ist seine Verwendung gesetzlich verboten.

In Asien ist das Symbol bis heute vollkommen positiv besetzt – auf Tempeln, Glückskarten und Hochzeitsdekorationen. Hier liegt die eigentliche Kontroverse: ein Ursymbol von universeller Kraft, das im Westen seiner ursprünglichen Bedeutung beraubt wurde.



*Das Swastika gehört zu den kraftvollsten Ursymbolen der Menschheit. Im westlichen Kontext ist es leider nicht verwendbar – aber seine jahrtausendealte Geschichte verdient es, gekannt und verstanden zu werden.*

## TEIL II

# Westliche Glückssymbole

Diese Symbole entstanden in der europäischen Tradition. Viele haben tiefere keltische, germanische oder vorchristliche Wurzeln, als die meisten Menschen ahnen.

### 1. Das vierblättrige Kleeblatt

Der dreiblättrige Klee (Shamrock) war für die Kelten heilig – er symbolisierte die drei Welten (Erde, Meer, Himmel). Das vierte Blatt ist eine seltene genetische Mutation (1 auf 10'000 Pflanzen). Die vier Blätter stehen für Glaube, Hoffnung, Liebe – und Glück. Später vom heiligen Patrick als Symbol der christlichen Dreifaltigkeit verwendet.

### 2. Das Hufeisen

Eisen galt im Mittelalter als magisches Material, das böse Geister abwehrt. Der heilige Dunstan (Schmied und Erzbischof, 10. Jhd.) soll dem Teufel ein Hufeisen ans Bein geschmiedet haben. Öffnung nach oben (∪) = sammelt Glück wie eine Schüssel. Öffnung nach unten (∩) = lässt Glück auf alle darunter fließen.

### 3. Der Marienkäfer

Im Mittelalter der Gottesmutter Maria geweiht. In der nordischen Mythologie war der rote Käfer bereits Freya (Göttin der Liebe) geweiht. Die sieben Punkte wurden mit den sieben Freuden und Schmerzen Marias verbunden – oder mit den sieben Planeten der antiken Astronomie. Bis heute auf Glückwunschkarten in der Schweiz allgegenwärtig.

### 4. Der Schornsteinfeger

Im 18. Jahrhundert rettete ein englischer Schornsteinfeger König George II. das Leben – der König erklärte Schornsteinfeger daraufhin zu Glücksbringern. Tiefere Wurzeln: Wer das Feuer beherrschte, beherrschte das Lebenselement schlechthin. Besonders zu Silvester in der Schweiz als Glücksbringer präsent.

### 5. Die Hamsa – Hand der Fatima

Hebräisch: **Hamsa** = fünf (die fünf Finger). Im alten Karthago Symbol der Göttin Tanit. Das Auge in der Handmitte schützt vor dem Bösen Blick – eine Überzeugung, die von Marokko bis in die Türkei, von Israel bis Süditalien geteilt wird. Heute im gesamten Mittelmeerraum und in der Schweiz als modernes Schutzsymbol sehr beliebt.

## 6. Die Spirale – das älteste europäische Symbol

Die Spirale ist das älteste bekannte Symbol Europas. In Newgrange (Irland, ca. 3200 v. Chr.) – älter als Stonehenge und die ägyptischen Pyramiden – sind die Steinwände mit Spiralen bedeckt. Das Triskele (drei Spiralen) symbolisiert Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Spirale findet sich überall in der Natur: Schneckenhaus, Galaxie, DNA, Wirbelwind, Embryo. Sie ist die Handschrift des Lebens selbst.

---

## Wie du Symbole bewusst einsetzen kannst

Ein Symbol entfaltet seine grösste Wirkung nicht allein durch seine Platzierung, sondern durch die Absicht dahinter. Hier sind drei einfache Schritte, um ein Symbol bewusst in deinen Raum zu bringen:

### **Schritt 1: Wähle mit Intention**

Welches Symbol spricht dich an? Was möchtest du in deinem Leben stärken – Ruhe, Überfluss, Schutz, Verbindung? Vertrau deinem ersten Impuls.

### **Schritt 2: Reinige es energetisch**

Bevor du ein neues Symbol in deinen Raum bringst, reinige es – mit Räucherrauch (Weihrauch, Salbei), mit Klang (Klangschale, Glocke) oder indem du es einige Stunden ins Sonnenlicht legst.

### **Schritt 3: Setze eine Absicht**

Halte das Symbol in deinen Händen und formuliere innerlich (oder laut), wofür du es einsetzen möchtest. Diese kleine Zeremonie verankert die Energie.

---

## Fazit

Symbole sind Brücken zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Sie sprechen nicht unseren Verstand an – sondern etwas Tieferes. Was alle kraftvollen Ursymbole verbindet: Sie entstanden unabhängig voneinander in völlig verschiedenen Kulturen – und doch kreisen sie um dieselben universellen Themen: Verbundenheit, Fluss, Unendlichkeit, Schöpfung und das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren.

*Wenn du ein Kraftsymbol bewusst wählst und mit Absicht in deinen Raum bringst, wird es zu einem stillen Begleiter, der täglich an das erinnert, was dir wirklich wichtig ist.*

Welches Symbol zieht dich am meisten an? Schreibe mir gerne in die Kommentare!

---

*Autor*

**dein WENDE-lin Niederberger**

Autor des Original-Neumondbriefes & Feng Shui Experte

---